

Es blies ein Jäger wohl in sein Horn

D G C G C G G D⁷ G D

Es blies ein Jä - ger wohl in sein Horn, — wohl in sein Horn, und

G C G C G D⁷ G

al - les, was er blies, das war ver - lorn, — das war ver - lorn. Ha - li - a

G D⁷ G e a h D⁷ G

hus - sa - sa, ti - ral - la - la, und al - les, was er blies, das war ver - lorn.

Volkswaise (18. Jahrhundert)

2. „Soll denn mein Blasen verloren sein?
Viel lieber möchte ich kein Jäger sein.“
3. Er warf sein Netz wohl übern Strauch,
da sprang ein schwarzbraunes Mädel heraus.
4. „Ach schwarzbraunes Mädel, entspring mir nicht!
Ich habe große Hunde, die holen dich.“
5. „Deine großen Hunde, die fürcht ich nicht,
sie kennen meine hohen, weiten Sprünge nicht.“
6. „Deine hohen, weiten Sprünge, die kennen sie wohl,
sie wissen, daß du heute noch sterben sollst.“
7. „Und sterb ich heut, bin ich morgen tot,
begräbt man mich unter Rosen rot.“
8. Er warf ihr das Netz wohl über den Arm,
da war sie gefangen, daß Gott erbarm.
9. Er warf ihr das Netz wohl um den Fuß,
daß sie zu Boden fallen muß.
10. Er warf ihr das Netz wohl über den Leib,
da ward sie des jungfrischen Jägers Weib.